

**Übersicht\* der angesprochenen Themen:** [Am Bienenstand](#)      [Kontakttermine](#)

---

\*Durch Anklicken der Titel in der Übersicht gelangen Sie direkt zu der jeweiligen Information

**Am Bienenstand:**

Seit Mitte Februar sind in den warmen Regionen des Regierungsbezirks die Bienen wieder aktiv. Die fluglose Zeit dauerte z.T. fast 4 Monate! Nun wird schon fleißig Pollen von Frühlingsblüchern eingetragen, auch wird schon von geöffneten frühen Weidenkätzchen berichtet.

Vorerst sollte man sich noch unbedingt auf eine äußere Kontrolle beschränken!

Viel kann man am Verhalten der Bienen am Flugloch erkennen und ebenso am Gemüllabfall auf der Bodeneinlage. Lupft man den Kasten von hinten merkt man auch ob er noch ausreichend schwer ist (Futtermenge).

Alles Auffällige, was eine genauere Nachsicht erforderlich macht, sollten Sie in der Stockkarte eintragen und bei nächstmöglicher Gelegenheit bei warmem Wetter und Flugbetrieb kontrollieren und falls erforderlich vorsichtig korrigieren.

Fluglochkontrolle, stellen Sie sich folgende Fragen:

- Ist die Flugöffnung frei? → Ggf. tote Bienen mit Stockmeisel herausscharren. Mäusegitter erst entfernen bei kontinuierlichem Flugbetrieb und starkem Polleneintrag.
- Flugloch verkotet?: Ruhrerscheinung durch Waldhonig im Winterfutter oder schwach eingewintertes Volk oder eines, das im Winter viele Bienen verloren hat. Was zeigt der Gemüllabfall auf dem Bodenschieber (s.u.). Bei passendem Wetter kontrollieren, ob auch Waben verkotet sind.
- Flugbetrieb: stark (eigener Flugbetrieb oder Räuberei?), schwach, Polleneintrag vorhanden? Kein Flugbetrieb an einem Volk?: Kurz öffnen, ob noch Leben darin ist, Flugloch frei machen und anpassen falls ja, Flugloch schließen falls nein und bald abräumen und der Ursache nachgehen (siehe Links weiter unten)
- Flugöffnung an den Flugbetrieb anpassen: Volle Beutenbreite ist momentan noch nicht erforderlich. Um Räuberei vorzubeugen ist eine Breite von 1/3 bis 1/2 Beutenfront ausreichend. Schwächeren Völkern ggf. Flugloch auf der Seite des Bienensitzes einengen auf 3-Finger-Breite bis 1/3 Breite.

Bodenschieberdiagnose: Sofern noch draußen, nun einschieben, Brutbetrieb hat begonnen und wird durch Schutz von unten gesichert.

- Wie viele Wabengassen werden besetzt? (erkennbar an dem dunklen Gemüll von Brutwaben; drei sollten es mindestens sein) Sitzt das Volk eher mittig oder stark auf der Seite? (Wenn letzteres, dann zur späteren Korrektur vorsehen, d.h. Brutnest in die Mitte rücken, Futterwabe umhängen)
- Sitzt das Volk (auf Zanderrähmchen) vorne, d.h. das hintere Drittel einer Wabengasse ist ohne nennenswertem Gemüll, dann ist vorerst noch genug Futter vorhanden (Futterreserve im hinteren Wabenteil). Hat das Volk seinen Sitz eher hinten und / oder findet man gar in den benachbarten Wabengassen auffallend viele Zuckerkristalle, kann schon Futternot herrschen (Futterwaben an den Bienensitz heranrücken, von besser bevorrateten Völkern zuhängen, notfalls an Notfütterung denken (eigener Honig auf Bienensitz über Zeitungspapier, Sirup in Futtertasche oder in verschweißten Folienbeutel).

- Ab Beginn der Weidenblüte im Wochenabstand, über mind. drei Wochen natürlichen Milbenabfall kontrollieren und Werte in Stockkarte eintragen. Ein Abfall von insgesamt 0 – 5 Milben innerhalb von drei Wochen ist normal. Darüber hinausgehende Werte: Völker ab Juni im Auge behalten, d.h. frühzeitig mit der Diagnose (natürlicher Milbenabfall oder Puderzucker) beginnen. Vorerst keine Gefahr, da durch extrem ansteigende Brutmenge ein natürlicher Verdünnungseffekt (Verhältnis Milben zu Brutzellen) eintritt.

#### Gewichtskontrolle und Futtervorräte:

Kurzes Anheben reicht. Nur bei auffallend leichten Völkern oder wenn der Bienensitz auffallend hinten ist (Gemülldiagnose) ist eine sofortige Kontrolle notwendig. In der Regel reichen die Vorräte noch bis eine gründlichere Kontrolle bei entsprechendem Wetter möglich ist. (Zehrung anfangs noch 500 – 800 g je Woche).

Insgesamt benötigen die Völker, bis ausreichend Nektar gesammelt werden kann, je Brutmonat ca. 3 - 4 kg Vorräte! Wenn der Frühlingsverlauf ungünstig ist, dauert das bis Ende April! Deshalb sollten starke Völker noch ca. 6 – 8 kg Vorräte aufweisen. Ziel sollte sein, dass man jedes Jahr ein bis zwei volle Futterwaben bei der Erweiterung entnehmen muss. So bleibt man von der Fragestellung verschont: Reicht das Futter und wie füttere ich im Notfall?

#### Wasserversorgung:

Momentan ist es relativ trocken. Sofern nicht im Umkreis von wenigen hundert Metern um den Bienenstand eine besonnte Wasserstelle vorhanden ist, sollte man eine Wassertränke einrichten, die nicht versiegen darf. Schließlich müssen die eingedickten Wintervorräte wieder verdünnt werden, um die Brutaufzucht zu gewährleisten. Das Kondenswasser im Volk reicht dazu nicht mehr.

#### Arbeiten, die demnächst, bei sonnigem und warmem Wetter anstehen können:

- Auswinterungskontrolle mit Volksöffnung (Volksstärke, Futtervorräte, Brut in allen Stadien), nur kurz öffnen (Wärmeverlust!), NICHT jede Wabe ziehen!
- Baurahmengabe: Erster Baurahmen im zeitigen Frühjahr NICHT direkt ans Brutnest, sondern als übernächstes Rähmchen NACH der Pollenwabe. Dafür eine gut verdeckelte Futterwabe entnehmen, falls Vorräte reichlich vorhanden.

Zum Ende der nächsten Woche werde ich im Infobrief der Bieneninstitute (s.u.) das Thema Frühjahrsdurchsicht, Völker- und Königinnenkauf aufgreifen.

#### **Links:**

- Stockkarte Bieneninstitut Kirchhain: [842 - Stockkarte LLH](#);
- DIB-Stockkarte: <http://bienezucht.de/stockkarte.pdf>
- Arbeitsblatt [338 Untersuchung toter Völker](#)

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Auswinterung, Geduld und Freude beim Anblick der fliegenden Bienen!

Mit freundlichen Grüßen

***Bruno Binder-Köllhofer***

Telefonische Erreichbarkeit: Regulär am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen.

**Bruno Binder-Köllhofer**  
Regierungspräsidium Freiburg  
Fachberater Imkerei

[bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de](mailto:bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de)  
+49 (761) 208-1285 Geschäftlich  
0175 / 72 48 200 Mobiltelefon  
79083 Freiburg (Postfach)

Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf.

Die Zusendung erfolgt an die Vereine meines Beratungsbezirks und an die Landesverbände. Von dort aus erfolgt die Verteilung bzw. wird auf den jeweiligen Internetseiten eingestellt. Zusendungen an einzelne Imker sind leider nicht möglich.

#### Interesse an regelmäßigen imkerlichen Informationen?

⇒ Melden sie sich kostenlos an beim Imker-Infobrief der Bieneninstitute („Bienen@Imkerei“). Dieser erscheint in der Saison wöchentlich und kann unter nachfolgender Adresse von jede/r Imker/ kostenlos abonniert werden: [Anmeldungsseite 1-2 wöchentlicher Infobrief Bieneninstitute](#) In diesen Infobriefen der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.

#### Terminvorausschau (Stand: 26.02.2019)

An folgenden Terminen kann man mich persönlich vor Ort erreichen:

(fett gedruckte Termine sind offen für alle Interessierte)

Termin	Thema	Ausrichter / Adresse
<b>Fr 01.03.19</b> <b>19h30</b>	<b>Vortrag: Anregungen zur Honigvermarktung</b>	<b>KIV Mittlerer Schwarzwald, Fischerbach Gasthaus Ochsen</b>
<b>Fr 08.03.19</b> <b>19h</b>	<b>Vortrag: Qualitätshonig ernten, verarbeiten, lagern</b>	<b>IV Glottertal, Feuerwehrhaus, Rathausweg 16</b>
<b>Mo 11.03.19</b> <b>19h</b>	<b>Vortrag: Erfolgreiche Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern</b>	<b>IV Freudenstadt Hotel Grüner Wald Kinzigalstraße 23 72250 Freudenstadt-Lauterbad</b>
Do 14.03.19, 20h	Kreisimkerversammlung Emmendingen	Kreisimkerverein Emmendingen, Teningen, Lehrbienenstand
<b>Fr 15.03.19</b> <b>19h30</b>	<b>Infoabend</b>	<b>BADISCHE IMKERSCHULE, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach, Untertal 13</b>
<b>Sa 16.03.19</b> <b>15h</b>	<b>Vortrag: Auswinterung der Bienenvölker und wichtige Arbeiten im Frühjahr</b>	<b>IV Engen, Gasthaus Sonne, Engen-Stetten, Neuhewenstr.</b>
<b>Do 21.03.19</b> <b>19h</b>	<b>Vortrag: Auswinterung – Wie erreiche ich trachtstarke Völker?</b>	<b>IV Simonswald-Gutach, Bleibach, Gh Löwen</b>
Sa 23.03.19 9:30 – 17 Uhr	Anfängerschulung B, Tag 2 (nur für eingeladene Teilnehmer)	BADISCHE IMKERSCHULE, 77736 Zell a.H. –Oberentersbach, Untertal 13
<b>So 24.03.19</b> <b>10 – 15 Uhr</b>	<b>AG Toleranzzucht Baden und Sklenarzüchter Frühjahrstagung (interessierte Teilnehmer willkommen)</b>	<b>Zuchtobmann LVBI, Famulla Grißheim, Gasthof Kreuz</b>
<b>Mi 03.04.19</b> <b>18h</b>	<b>Moderne Völkerführung in wenigen Schritten</b>	<b>IV Hauenstein, Lehrbienenstand Binzgen bei Murg</b>
<b>Do 04.04.19</b> <b>18h</b>	<b>Arbeiten am Bienenvolk im Frühjahr</b>	<b>IV Schramberg, Schramberg-Sulgen, Gasthaus Kreuz</b>